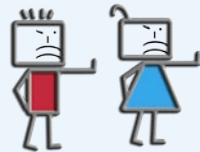


## Tipps gegen sexuellen Missbrauch im Chat



**ZARTBITTER e.V.**





Chatten macht Spaß. Im Chat kannst du zum Beispiel Mädchen und Jungen aus anderen Städten und Ländern kennenlernen, denen du sonst nie begegnen würdest. Im Chat kannst du dich über deine Hobbies und Interessen austauschen oder dich mit Klassenkameradinnen und -kameraden verabreden und all das besprechen, wozu du am Vormittag in der Schule keine Zeit hast.

Chatten kann aber auch gefährlich werden: Nicht wenige Missbraucher und Missbraucherinnen haben inzwischen Chaträume als eine Möglichkeit entdeckt, um mit Mädchen oder Jungen in Kontakt zu kommen. Einige erwachsene Täter geben





sich z.B. als Jugendliche aus und versuchen, sich bei Kindern und Jugendlichen einzuschleimen und zu einem wirklichen Treffen zu überreden, um sie dann zu missbrauchen. Andere nerven Chatterinnen und Chatter mit blöder sexueller Anmache oder schicken ihnen Bilder mit sexuellen Handlungen. Manchmal werden Mädchen und Jungen auch von jugendlichen Tätern und Täterinnen belästigt und/oder bedroht. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern haben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Zartbitter e.V. Tipps zusammengestellt, wie du dich besser vor sexuellem Missbrauch im Chat schützen kannst.

*click it!*

“Click it!” gibt Tipps, wie du dich vor sexuellem Missbrauch im Chat besser schützen kannst.

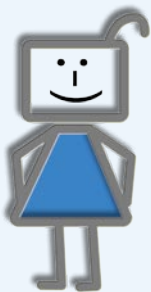
Viel Spaß im Chat  
wünscht dir  
**ZARTBITTER e.V.**



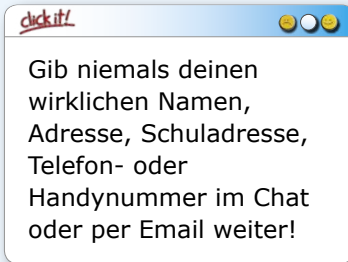


Täter fragen oftmals im Chat Mädchen und Jungen auf eine hinterlistige Art und Weise aus, um deren wirklichen

Namen, Adresse, Schuladresse, Telefon- oder Handynummer herauszubekommen. Einige planen, Kinder und Jugendliche per Telefon sexuell zu belästigen, ihnen Pornos



aufs Handy zu simsensieren oder sie vor der Wohnung oder der Schule anzusprechen und blödsinnig anzumachen.



Einige Chaträume verlangen bei Anmeldung die Angabe von Namen, Telefonnummern und Adressen. Es kann leicht passieren, dass durch ein Versehen diese Angaben dann offen im Internet erscheinen und alle sie lesen können.



clickit!

Anmeldebögen für den Chat solltest du nicht korrekt ausfüllen, sondern dir einen Fantasienamen und eine Adresse ausdenken. Das ist kein Lügen, sondern persönlicher Schutz!

Ein Passwort ist wie ein Haustürschlüssel oder der Pincode deines Handys. Wer das Passwort kennt, hat Zugang zu sehr persönlichen Informationen. Deshalb sollten dein Passwort auch nur enge Vertrauens-



personen kennen, die du schon lange persönlich kennst und bei denen du sicher

sein kannst, dass sie nicht „in der Post rumschnüffeln“, unter deinem Namen Mails verschicken oder chatten.

*clickit!*

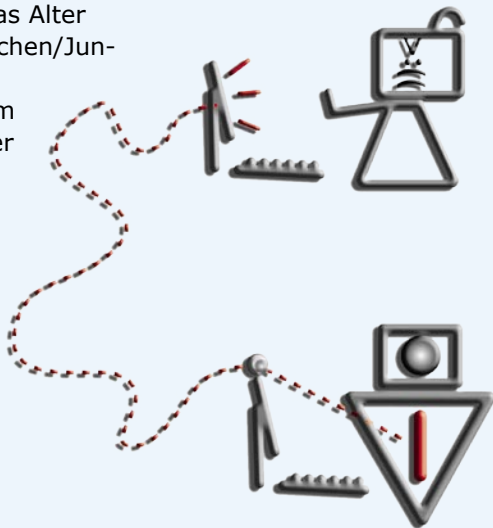
Ein Passwort solltest du niemals Chatfreunden oder Emailfreunden anvertrauen. Einen Haustürschlüssel gibt man doch auch nur ganz wenigen Menschen!



Kinder mit einem Nickname, der das Alter verrät oder das Aussehen des Mädchen/Jungen beschreibt, werden von Tätern und Täterinnen besonders häufig im Chat belästigt (z.B. *suesse12w* oder *tangalady* und *cooler\_boy12* oder *loverboy13*).

clickit!

Denk dir einen Nicknamen aus, der keine Hinweise auf die eigene Person gibt und keine Täter und Täterinnen anlockt.





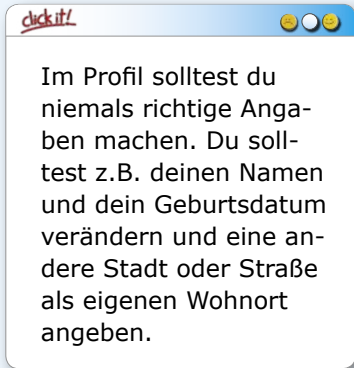
Viele Chats bieten die Möglichkeit, in einem Profil Angaben zur eigenen Person zu machen (z.B. die Telefonnummer anzugeben).

Einige Täter und Täterinnen versuchen über diese Informationen herauszufinden, wo die Mädchen und Jungen in Wirklichkeit leben und tauchen plötzlich vor



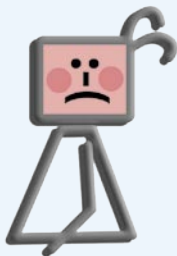
leben dann der Schule oder zu Hause

auf. Andere nerven mit Anrufen oder SMS.





Alles was du im Chatraum schreibst, können alle im Chat Anwesenden lesen. Auch weißt du nie, was deine „Chatfreunde“ mit deinen Informationen machen.




*clickit!*



Im Chatraum solltest du niemals persönliche Informationen mitteilen und auch keine Informationen über Freunde, Freundinnen, Familienangehörige oder andere Menschen weitergeben.

Chatfreunden solltest du längst nicht alles erzählen, was du deinen wirklichen Freunden und Freundinnen erzählst.



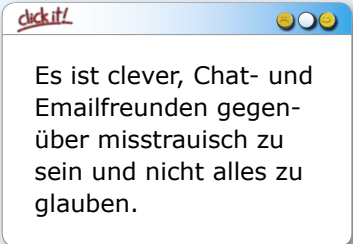
Oft ist es witzig, sich im Chat als jemand ganz anderes auszugeben, als man in Wirklichkeit ist. Das nennt man "faken".



Faken ist ganz einfach, denn im Chat kann man den Gesprächspartner nicht sehen. Auch eine Web-Cam-übertragung und ein Foto kann eine andere Person zeigen als die, mit der man chattet. Viele Täter und Täterinnen geben sich als Kinder und Jugendliche aus, sind in Wirklichkeit aber schon erwachsen.




*click it!*

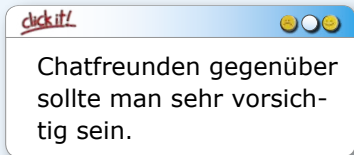


Es ist clever, Chat- und Emailfreunden gegenüber misstrauisch zu sein und nicht alles zu glauben.

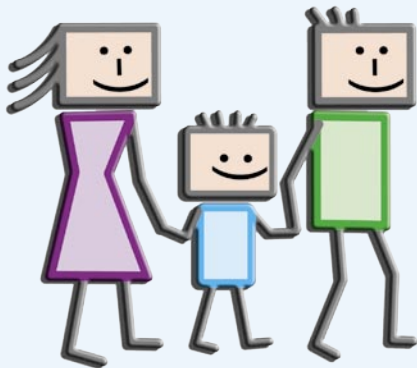




Manchmal kannst du nicht erkennen, dass ein anderer Chatter eine Person ist, die du in Wirklichkeit kennst (zum Beispiel ein Schüler, der auch auf deine Schule geht). Es kann ganz schön peinlich werden, wenn du ihm zu viel anvertraust.



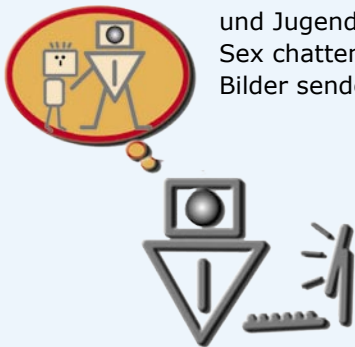
Verabredungen mit Chatfreunden können gefährlich sein, denn man weiß nie, wie alt der Chatfreund wirklich ist und was er wirklich will.



*clickit!*

Du solltest dich niemals ohne Begleitung eines Erwachsenen mit einem „Chatfreund“ treffen. Es reicht nicht, deine Freundin oder deinen Freund mitzunehmen. Das erste Treffen sollte immer an einem öffentlichen Ort stattfinden, an dem sich auch andere Menschen aufhalten (z.B. ein Café).

Täter und Täterinnen versuchen oftmals herauszufinden, ob Mädchen und Jungen alleine vor dem Bildschirm sitzen oder den Computer alleine benutzen. Sie wollen nicht, dass Eltern oder andere mitbekommen, wenn sie mit Kindern und Jugendlichen über Sex chatten oder Sex-Bilder senden.



*click it!*

Es ist clever, wenn du z.B. sagst, dass deine Eltern gleich kommen und auch den Computer benutzen – auch wenn das gar nicht stimmt. Miese Typen werden oft vorsichtiger, wenn sie befürchten, dass andere etwas mitbekommen.

Viele Täter und Täterinnen möchten ohne viel Stress neue Opfer finden.

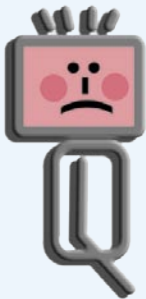


*clickit!*

Wenn du in dein Profil schreibst, dass du den Kontakt zu allen Personen sperrst (ignorierst), die dich mit Schweinkramgelabere oder Bildern nerven, wirst du vermutlich weniger belästigt.



Chatten ist oft witzig. Chatten kann aber auch peinlich sein und Angst machen.



*clickit!*

Es ist nicht feige sondern mutig, sich selber einzugestehen, wenn einem etwas im Chat Angst macht. Bekommst du beim Chatten ein komisches oder unangenehmes Gefühl, so verlass den Chatraum, rede mit Freundinnen und Freunden darüber und hol dir Hilfe!

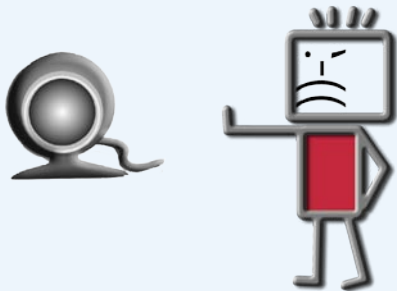
Liebe und Sex sind interessante Themen. Viele fiese Typen versuchen sich bei Kindern und Jugendlichen einzuschleimen, indem sie ganz locker über diese Themen chatten.



*clickit!*

Im Internet gibt es einen Chat, in dem du Informationen über Liebe und Sex bekommst:  
[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de).  
Unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de) kannst du kostenlose Broschüren über Sex bestellen.

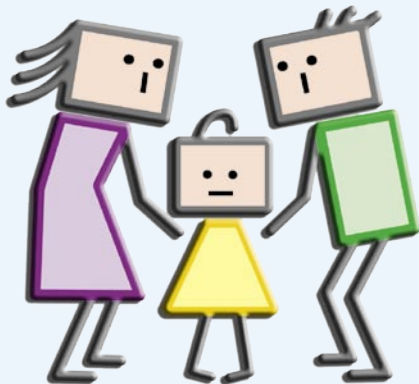
Fotos kann man mit Hilfe von Computern verändern. Deshalb weiß man nie, was andere mit dem eigenen Foto machen. Einige Täter und Täterinnen verändern die Fotos auf eine ganz fiese Art und Weise und versuchen Mädchen und Jungen anschließend damit zu erpressen.



*clickit!*

Du solltest kein Foto in dein Profil stellen und auch kein Foto an Chatpartner verschicken – auf keinen Fall ein Foto, auf dem du Unterwäsche, ein heißes Top, eine Badehose oder einen Badeanzug trägst!

Viele Opfer schämen sich oder trauen sich nicht, ihren Eltern zu erzählen, welche üblen Sachen sie im Chat erleben. Sie haben z.B. Angst, dass ihre Eltern ihnen dann das Chatten verbieten.



*clickit!*

Alle Chatter und Chatterinnen sollten sich überlegen, mit welchen Freundinnen, Freunden und Erwachsenen sie reden können und wer ihnen hilft, falls sie im Chat an üble Typen geraten.

Täter und Täterinnen benutzen hinterlistige Tricks, um sich mit Mädchen und Jungen im Internet anzufreunden. Manchmal kann man diese Tricks am Anfang nicht so leicht durchblicken und es wird einem erst viel später klar, wie gemein der andere ist und dass man den Kontakt eigentlich nicht will.



Es ist strafbar, wenn Erwachsene oder Jugendliche Mädchen und Jungen zu sexuellen



Handlungen auffordern oder ihnen per Web-Cam zeigen, wie sie sich selbst sexuell befriedigen. Ebenso ist es strafbar, Mädchen und Jungen Sex-Fotos zu schicken, sich mit ihnen zum Sex zu verabreden oder sie bei einem Treffen sexuell zu missbrauchen. Das steht im Gesetz!

*dickit!*

Auch wenn du dich nicht an Absprachen mit deinen Eltern gehalten hast: Du hast keine Schuld, wenn du durch Chatfreunde sexuell belästigt wirst. Schuld haben immer die Täter und Täterinnen!

## Wann du misstrauisch werden solltest ...

### Misstrauen ist angesagt, wenn ein Chatter oder eine Chatterin

- vertraut tut und sich so verhält, als ob er/sie dich gut kennt,
- es toll findet, dass du noch so jung bist,
- schleimt und dir übertriebene Komplimente macht,
- sich genau nach deinem Aussehen erkundigt und z.B. wissen will, ob du schon Schamhaare hast,
- hauptsächlich über Sex reden will und versaute Wörter benutzt,
- dich fragt, ob du schon sexuelle Erfahrungen hast oder dir einen erwachsenen Freund/eine erwachsene Freundin vorstellen kannst,



- 
- einen Nickname hat, der mit Sex zu tun hat oder merkwürdig ist (z.B. *cybermanfor6*, *heiße\_suesse*, *taschengeld\_für\_dich*),
  - sich erkundigt, ob du allein vor dem Bildschirm sitzt,
  - unbedingt mit dir telefonieren will,
  - nach deinem wirklichen Namen, deiner Telefon- oder Handynummer, Adresse oder Namen deiner Schule fragt,
  - dich schnell besuchen oder dich zu einem Treffen überreden will,
  - dir großzügige Geschenke oder Angebote macht, wie du angeblich leicht Geld verdienen kann (z.B. als Modell),
  - dich fotografieren oder mit dir einen Film drehen will,
  - dir Angst machen will, dir droht oder dich zu erpressen versucht,
  - nicht will, dass du mit anderen über den Chatkontakt sprichst.



## Wie du dich gegen blöde Anmache im Chat wehren kannst ...




Wenn dich jemand im Chat beschimpft oder mit Laberei über Sex, blöden Fotos, Filmen oder Anmache nervt, hilft oft ein klares NEIN: "lass mich in ruhe, du blödmann. ich will nicht mit dir chatten."

Anschließend solltest du den Nick per Mausclick sperren (ignorieren).

Exhibitionisten (Pimmelzeiger), die sich vor der Web-Cam befriedigen, kannst du meist vertreiben, indem du einfach blöde Bemerkungen über deren Penis machst: "sieht der aber langweilig ... doof ... komisch ... ekelig aus!" Meist stellen sie dann die Übertragung ihrer Web-Cam ab. Wenn nicht, kannst du die Cam-Übertragung einfach wegklicken.





**Achtung:** Nur wenige miese Typen lassen sich im Chat durch Wegklicken sofort ganz vertreiben. Die meisten nehmen anschließend immer wieder erneut Kontakt auf – oft unter einem anderen Nickname.

Am einfachsten kannst du miese Chatter vertreiben, wenn du ihnen sagst, dass du Erwachsene um Hilfe bittest: „du unterhältst dich so gerne über sex. ich hole mal gerade meine mama, dann kannst du mit der chatten.“ oder „ich speichere alles, was du mir geschrieben hast, und gebe das einem polizisten, den ich kenne.“

Wenn du die miesen Typen dann noch immer nicht los wirst, kannst du einfach den Computer ausmachen.

Auf jeden Fall solltest du dich mit Freundinnen und Freunden und auch mit Erwachsenen über miese Chaterlebnisse unterhalten. Wenn man darüber spricht, kann man sie schneller wieder vergessen und muss nicht immer daran denken.



## Chatiquette – Regeln für einen fairen Umgang im Netz

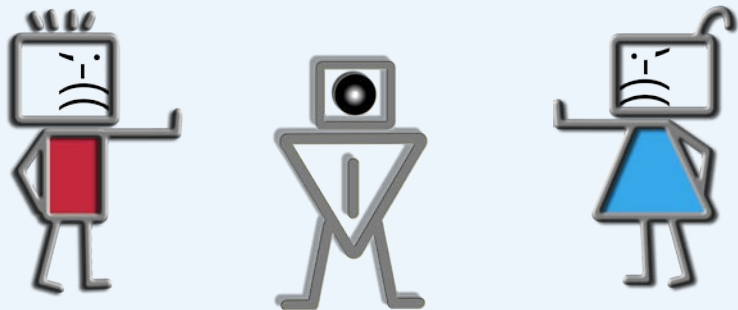
Gehe mit deinen Chatfreundinnen und -freunden fair um! Ebenso kannst du von deinen Chatfreunden Fairness erwarten. Diejenigen, die sich unfair verhalten, sind keine wirklichen Freunde und Freundinnen.

Es ist unfair, wenn ein Chatter oder eine Chatterin,

- persönliche Informationen (z.B. Name, Adresse, Telefonnummer und Passwort) von anderen an Dritte weitergibt – ganz gleich ob er/sie jemanden mag oder nicht,
- sich mit dem Passwort eines anderen unter dessen Nick einloggt,
- das Foto eines anderen im Computer verändert und anschließend ins Netz stellt oder an andere weitergibt,
- im Chat andere beschimpft, beleidigt, bedroht oder mit Worten oder Bildern sexuell belästigt.



Wenn du selbst im Chat unfair behandelt wirst oder beobachtest, dass ein anderes Mädchen oder ein anderer Junge mies behandelt wird, so ist es nicht feige, sondern mutig, andere Kinder und Jugendliche oder Erwachsene um Unterstützung zu bitten.



„**click it!**“ ist eine Aktion von Zartbitter Köln.

Es gibt auch ein Theaterstück, das „**click it!**“ heißt und in Schulen und Bürgerzentren aufgeführt wird. Die Schauspielerinnen und Schauspieler reisen durch die gesamte Bundesrepublik. Wie man das Theaterstück buchen kann, erfährst du unter [www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de).

Die Broschüre „**click it! – für Eltern**“ gibt euren Müttern und Vätern zum Beispiel den Tipp, euch das Chatten nicht zu verbieten. Sie erklärt den Erwachsenen, wie ein Chat funktioniert, und nennt ihnen Möglichkeiten, wie sie euch unterstützen können, damit ihr euch besser gegen Missbrauch im Chat wehren könnt.

**Tipp:**

Unter [www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de) findest du weitere Informationsmaterialien von Zartbitter Köln und Musik zum kostenlosen downloaden.

**ZARTBITTER KONTAKT**

Kontakt- und Informationsstelle  
gegen sexuellen Missbrauch  
an Mädchen und Jungen  
Sachsenring 2-4,  
50677 Köln



## **Förderverein Zartbitter e.V.**

Postbank Köln

BLZ 370 100 50

Konto 367 792 503

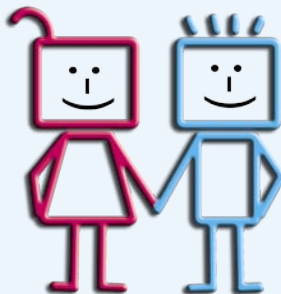
click it! - für Mädchen und Jungen

© Zartbitter e.V. 2005

Redaktion: Bernd Eberhardt, Ursula Enders, Eckhard Pieper, Simone Schulte

Grafik: Dorothee Wolters

Ein herzliches Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs der Hauptschule Tiefentalstrasse Köln-Mülheim, des Gymnasiums der Stadt Frechen und der Gesamtschule Gummersbach, die uns viele wertvolle Anregungen für die Gestaltung dieser Tipps gaben.



Diese Broschüre wurde überreicht von

Mit freundlicher Unterstützung von



**SONY**

**wir helfen :**  
die aktion für kinder des **Kölner Stadt-Anzigers**

